

WISSEN.WIRKEN.WANDELN.

Das neue Umweltbildungsprojekt lädt zum Mitmachen ein!



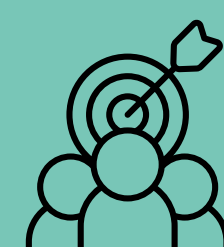
zehn NaturFreundeStandorte in NRW



zehn Umwelt- oder Nachhaltigkeitsangebote



alles im Rahmen der planetaren Grenzen!

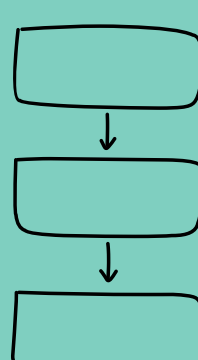


Zielgruppen:

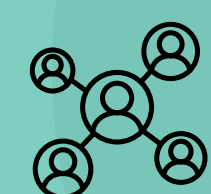
Menschen, die ...

- ... sich als nicht männlich identifizieren
- ... über 65 Jahre alt sind
- ... ein sehr geringes Einkommen haben
- ... nicht Deutsch als Muttersprache sprechen
- ... eine chronische Krankheit haben
- ... eine Behinderung haben
- ... nicht heterosexuell sind
- ... alleinerziehend sind
- ...

Lasst uns gemeinsam Angebote schaffen, die wirklich für diese Menschen passen.

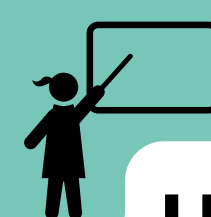


Projektablauf:



Vernetzung

erste Ideenschmiede mit NaturFreunde Ortsgruppen und Vernetzung mit möglichen Kooperationspartner*innen



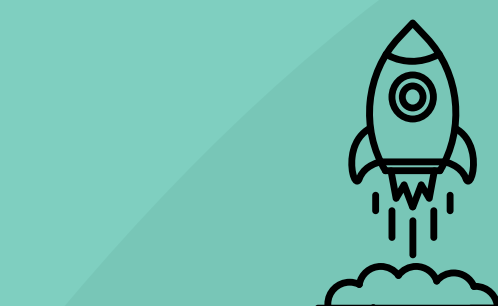
Umweltbildung / Vortrag & Austausch

Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde
Thema: "Der Gesundheitscheck unseres Planeten Erde.
In welchem Rahmen können wir noch sicher auf der Erde leben?"



Workshop zur Ideenentwicklung

Konzeption eines Angebots, das gut zur Zielgruppe passt.
Ideen der Teilnehmer*innen stehen hier im Mittelpunkt!



Umsetzung des Nachhaltigkeitsangebots

Für die Umsetzung stehen 1.250 € Fördermittel zur Verfügung:

- 250 € für Raum- und Verpflegungskosten
- 1.000 € für Material, Referent*innen, Dolmetscher*innen, Gebärdendolmetschung oder barrierearme Infrastruktur



Nachbereitung

- Erstellung einer How-to-do-it Anleitung für Nachmacher*innen
- Teilnahme an einem kostenfreien Abschlusswochenende (19.-21.11.2027) im NFH Käte-Strobel für Multiplikator*innen (15 Plätze)



Projekttitel:

Wissen.Wirken.Wandeln. Ein Umweltbildungsprojekt für nachhaltige Transformation vor Ort

Projektlaufzeit:

01.01.2026 - 31.12.2027

Fördermittelgeberin:

Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Webseite:

www.naturfreunde-nrw.de/wissenwirkenwandeln



Projektreferentin:

Adriana August

+49 (0)173 47 53 609

adriana.august@naturfreunde-nrw.de



Sieben von neun Planetaren Grenzen bereits überlastet!



Grafiknachweis: KATAPULT-Verlag (Quelle: PIK - Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung 2025). Alle Rechte vorbehalten.

Was können wir dazu beitragen innerhalb der planetaren Grenzen noch sicher zu leben?

